



**Raiffeisenbank
Im Rheintal**



**Mit. Einander die besten Aussichten
für eine erfolgreiche Zukunft.**

Bericht über das Geschäftsjahr 2012.



Geschäftsbericht
.....
2012



INHALT

- 05 Vorwort
- 07 Geschäftsverlauf 2012
- 11 Initiativen
- 12 Veranstaltungen
- 17 Ausblick
- 18 Zahlen und Fakten



v.l.n.r.: DR. WILFRIED AMANN, DR. WOLFGANG ZUMTOBEL, DR. GERNOT ERNE

Du bist die Bank. Wir alle sind die Bank. Mit.Einander mehr erreichen.

Wir haben einen einfachen Grundsatz: Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Unsere Bank, das sind wir alle, unsere Mitglieder, unsere Kunden, unsere Mitarbeiter. Wir haben gemeinsame Interessen und gemeinsame Ziele. Und wir glauben, dass wir diese Ziele auch nur gemeinsam erreichen.

Deshalb war der Zusammenschluss der Raiffeisenbanken Dornbirn und Lustenau ein logischer und vernünftiger Schritt. Als Raiffeisenbank Im Rheintal sind wir noch leistungsfähiger: Wir können uns noch mehr auf unsere Kunden konzentrieren. Uns noch stärker für unsere Region engagieren. Und Mit.Einander noch mehr tun.

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, vermögen viele“ –
Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Uns Mit.Einander weiterentwickeln.

Wir haben Bewährtes beibehalten. Alle bisherigen Standorte mit den gewohnten Ansprechpartnern stehen unseren Kunden weiterhin zur Verfügung. Auch

die Abläufe haben sich nur geringfügig verändert. Das Einzige, was sich verändert hat: Mit der neuen Raiffeisenbank Im Rheintal haben unsere Kunden noch mehr Vorteile. Ein größeres Leistungsangebot, mehr Services, eine umfassendere Informations- und Beratungstätigkeit. So können wir unsere Kunden noch besser betreuen. Denn sie sind Teil unserer Identität. Auf sie bauen wir.

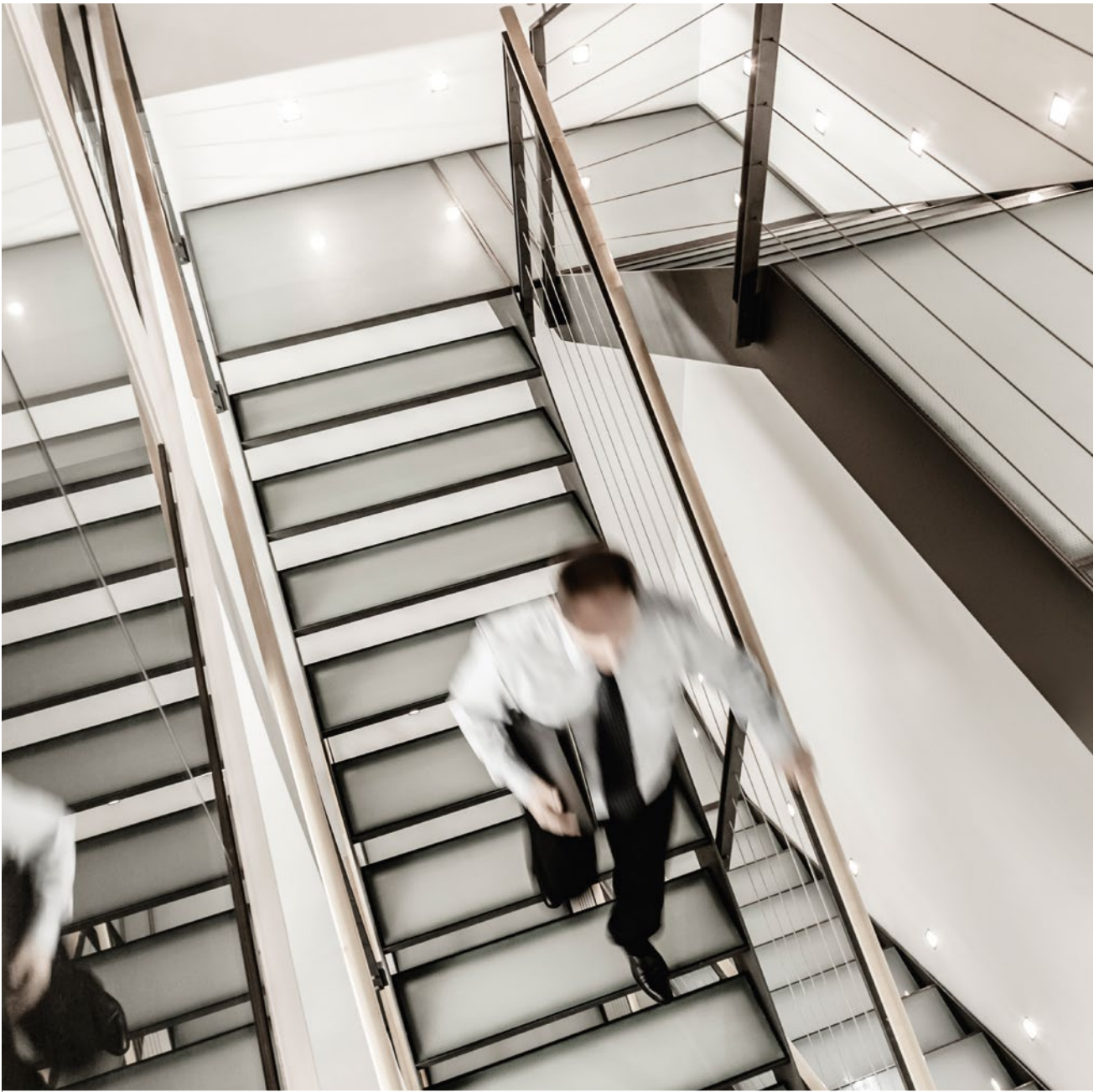
Mit.Einander erfolgreich sein.

Als nunmehr größte Raiffeisenprimärbank in Vorarlberg sind wir für die Zukunft gut gerüstet. Und so wie bisher werden auch in Zukunft die Anliegen unserer Kunden und die aktive Mitgestaltung unserer Region immer im Mittelpunkt stehen.

Die Grundlage dafür ist seriöses und nachhaltiges Wirtschaften. Wir vermeiden unnötige Risiken. Wir setzen auf Einfachheit und Transparenz.

Wir bleiben die, die wir sind.

Deshalb können wir trotz eines wirtschaftlich schwierigen Umfelds auf ein zufriedenstellendes Jahr 2012 zurückblicken. Unser Erfolg zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Die Geschäftsentwicklung der Raiffeisenbank Im Rheintal 2012. Mit Einander zurückblicken.

Das wirtschaftliche Umfeld.

Im internationalen Vergleich war die österreichische Wirtschaft 2012 durchaus erfolgreich. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs real um 0,8%. Das ist zwar erheblich weniger als in den Jahren davor (2010: 2,1%, 2011: 2,7%), aber vor dem Hintergrund einer europaweit rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung dennoch erfreulich. In der gesamten EU hingegen schrumpfte die Wirtschaft um 0,3%, in der Eurozone sogar um 0,6%. Damit lag Europa deutlich hinter dynamischeren Märkten wie China oder den USA mit einem Wirtschaftswachstum von 7,9% bzw. 2,2%.

Die wesentlichen Gründe für die relative Stabilität der österreichischen Wirtschaft: ein hoher Exportanteil, eine gut diversifizierte Struktur sowie die geringe Arbeitslosigkeit. Das gilt übrigens besonders für die Vorarlberger Wirtschaft, die österreichweit traditionell eine führende Rolle einnimmt.

Herausforderungen und Maßnahmen.

Trotzdem dürfen wir die angespannte internationale Finanzlage nicht außer Acht lassen: Das verhaltene Wirtschaftswachstum in den USA und in Europa, hier vor allem in den südlichen EU-Mitgliedsländern, hat zu einem konjunkturellen Tiefstand geführt. Dazu kommen eine ungewöhnlich hohe Inflationsrate in der Eurozone (2012: 2,5%), sinkende Reallöhne und die Konsumbelastung durch steuerliche Maßnahmen, die dem staatlichen Schuldenabbau dienen. Der Arbeitsmarkt beginnt sich europaweit nur langsam zu erholen.

Hauptproblem ist die hohe Staatsverschuldung zahlreicher europäischer Länder und das daraus resultierende sinkende Vertrauen der Märkte. Während sich Deutschland und andere Länder mit Top-Bonität zu historisch niedrigen Zinsen refinanzieren konnten, kämpfen angeschlagene Staaten nach wie vor mit hohen Risikoaufschlägen. Erst durch die Eingriffe seitens der EZB (Stichwort: „Euro-Rettungsschirm“) und eine solide Liquiditätsversorgung der Banken haben sich die Finanzmärkte wieder beruhigt. Die Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung in der EU, in Österreich unter anderem die Immobilienbesteuerung, die neue Kursgewinnbesteuerung und das Steuerabkommen mit der Schweiz, zeigen langsam Wirkung. Eine verstärkte Überwachung der öffentlichen Haushalte durch die EU soll in Zukunft effizientere und auch frühzeitigere Maßnahmen möglich machen.

Der Anlagesektor.

Trotz der politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen wurden auf dem Anlagesektor 2012 überwiegend positive Ergebnisse erzielt.

Der Wechselkurs von Euro und US-Dollar schwankte zwischen 1,20 und 1,35 EUR/USD. Der Schweizer Franken bewegte sich meist knapp über der von der Schweizer Nationalbank verteidigten Marke von 1,20 CHF/EUR. Das hatte positive Auswirkungen auf die Exporte Österreichs in die Schweiz. Auch die Vorarlberger Wirtschaft, beispielsweise die grenznahen Einkaufszentren, profitierte davon.

Der Goldpreis war in der zweiten Jahreshälfte mit dem Abnehmen der allgemeinen Unsicherheit wieder rückläufig. Die internationalen Aktienmärkte legten nach bewegtem Kursverlauf zum Jahresende deutlich zu. Die Gesamtperformance 2012 sieht viele der bedeutendsten Aktienindizes mit positivem Abschluss, darunter DAX und Nasdaq mit über 20%. Die Dividendenrenditen übertreffen per Jahresende sogar die Renditen spekulativer Unternehmensanleihen und bildeten eine interessante Anlagealternative.

Aber auch für den Unternehmensanleihenmarkt war 2012 ein ausgezeichnetes Jahr. Im High-Yield-Segment betrug die Performance auf Indexebene rund 20,5%, im Investment-Grade-Bereich etwa 5,9%.

Unser Erfolg.

In Anbetracht der allgemeinen Wirtschaftslage und einer unvorteilhaften Zinslandschaft konnte sich die Raiffeisenbank Im Rheintal im Geschäftsjahr 2012 gut behaupten. Dementsprechend ist die Bilanz für diesen Zeitraum sehr zufriedenstellend.

Unsere Marktanteile blieben unverändert hoch. Trotz der umfangreichen Aktivitäten rund um die Verschmelzung der Raiffeisenbanken Dornbirn und Lustenau wurden gute Vertriebsergebnisse erzielt. Im Finanzierungsgeschäft konnten wir deutlich zulegen. Der Einlagenbereich wies, bedingt durch das niedrige allgemeine Zinsniveau, nur ein geringes Wachstum auf.

Einer unserer Schwerpunkte 2012 war die Intensivierung der Kundenkontakte. In der Vermögensberatung lag unser Augenmerk neben den hauseigenen Sparformen verstärkt auf Anleihen, Zertifikaten und Fondssparmodellen.

✓ Vermögens- und Finanzlage 2012

Angaben in Tsd. Euro

861.362 Vergleich mit 2011: – 1,3%
Bilanzsumme

595.266 Vergleich mit 2011: + 5,5%
Forderungen an Kunden

349.870 Anteil: 56,4%
Kreditportfolio Unselbstständige und Private

245.396 Anteil: 43,6%
Kreditportfolio Industrie, Handel und Gewerbe

554.609 Vergleich mit 2011: + 0,5%
Kundeneinlagen

Im Dienstleistungsgeschäft konnten wir dank intensiver Beratungstätigkeit zulegen. So wurden per 31.12.2012 Bauspardarlehen (inkl. Zwischendarlehen) in Höhe von 22,71 Mio. Euro in Anspruch genommen. Die Versicherungssumme der im gleichen Zeitraum abgeschlossenen Lebensversicherungsverträge beläuft sich auf 8,15 Mio. Euro.

Die Anzahl unserer MitarbeiterInnen erhöhte sich durch die Aufnahme eines Lehrlings und eines Trainees um 2,0 auf 101,7 Mitarbeiterjahre.

Unsere Prognosen für 2013.

Aktuelle Konjunkturumfragen prognostizieren für heuer einen leichten Anstieg des Wirtschaftswachstums. 2014 soll es schließlich auf 1,9% steigen. Wir rechnen mit einer niedrigen Inflationsrate auf gegenwärtigem Niveau.

Die Ertragslage wird aufgrund der weiterhin geringen Zinsspanne angespannt bleiben.

Moderates Wachstum und eine stabile Risikolage lassen für das Geschäftsjahr 2013 ein angemessenes Betriebsergebnis erwarten.

Im organisatorischen Bereich ist unsere Hauptzielsetzung die weitere Harmonisierung der internen Abläufe und das Heben von Synergieeffekten.

Risikomanagement.

Im Hinblick auf mögliche Ausfalls- und Bonitätsrisiken (Credit Risks) haben wir ein umfassendes Risikomanagementsystem geschaffen. Es bildet auf Basis eines Kundenratingmodells eine Risikolandschaft ab. Mögliche Ausfälle werden vorausberechnet. Dabei wird die Höhe der gesamten Risiken quartalsweise ermittelt und den entsprechenden Deckungsmassen gegenübergestellt.

✓ Ertragslage 2012

Angaben in Tsd. Euro

19.142 Vergleich mit 2011: – 15,0%
Betriebserträge

14.697 Vergleich mit 2011: + 5,5%
Betriebsaufwendungen

4.445 Vergleich mit 2011: – 48,2%
Betriebsergebnis

6.576 Vergleich mit 2011: – 22,0%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

387 Vergleich mit 2011: – 26,7%
Bilanzgewinn

Anmerkung: In diesem Bericht werden die Zahlen aus dem Rechnungsabschluss und die zum Vergleich herangezogenen Vorjahreswerte in Tsd. Euro ausgewiesen. Daher sind Rundungsdifferenzen in der Summenbildung nicht auszuschließen. Die Vorjahreswerte ergeben sich aus der Addition der Zahlen der verschmolzenen Raiffeisenbanken Dornbirn und Lustenau; dabei lassen sich gewisse Unschärfen nicht vermeiden. Mehr Details finden Sie im letzten Abschnitt dieses Geschäftsberichts.



Wirtschaft, Kultur, Bildung: Unser Engagement für die Region. Mit.Einander mehr tun.

Wir sind eine regionale Bank. Das entspricht unserem Selbstverständnis und bestimmt die Art, wie wir agieren. Wir tragen für die Region Dornbirn und Lustenau, in der jeder zweite Einwohner unser Kunde ist, eine besondere Verantwortung. Es ist die Region, in der wir alle leben und arbeiten.

Aus diesem Grund werden bei uns Entscheidungen in der Region und für die Region getroffen. Hier verbleiben unsere Gewinne, hier tätigen wir unsere Investitionen. Und hier engagieren wir uns im Rahmen unseres Förderungsauftrags.

Mit.Einander initiativ werden.

Diese Verantwortung und dieses Engagement leben wir täglich. Deswegen ist die Raiffeisenbank Im Rheintal einer der wesentlichen Förderer unserer Region. Das bezieht sich auf unsere Mitglieder. Das bezieht

sich ebenso auf Vereine, kulturelle Institutionen, soziale Einrichtungen und die heimische Wirtschaft.

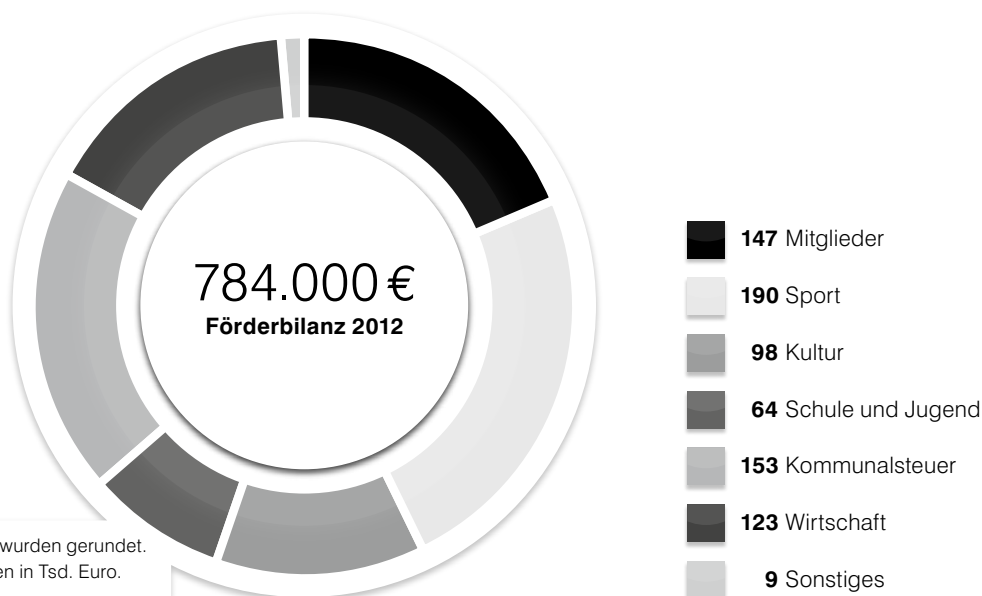
Dabei wollen wir möglichst viele Lebensbereiche abdecken: Wir arbeiten mit regionalen Unternehmen zusammen und unterstützen regionale Bildungs-, Sozial- und Freizeitaktivitäten.

Mit.Einander helfen.

Der Sozialfonds „Mit.Einander“ der Raiffeisenbank Im Rheintal wurde 2009 ins Leben gerufen. Er gewährt Menschen, die in Dornbirn oder Lustenau wohnen und nachweislich unverschuldet in Not geraten sind, finanzielle Hilfestellung. Rasch und unbürokratisch.

Die Bilanz 2012: 26 Ansuchen, davon 21 bewilligt.

Unterstützungsansuchen nehmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Im Rheintal entgegen.



Zahlen wurden gerundet.
Angaben in Tsd. Euro.

Wir bringen die Menschen zusammen. Mit.Einander mehr erleben.

Unser Engagement für die Region beschränkt sich nicht nur auf Förderungen und soziale Hilfestellung. Für uns ist es wichtig, Menschen zusammenzubringen, gemeinsame Interessen zu bündeln und Impulse zu setzen.

Um dieses Ziel zu verwirklichen, haben wir mit dem „Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm“ einen vielseitig nutzbaren Veranstaltungsort geschaffen: Er dient für eigene Veranstaltungen, wie etwa unsere Veranstaltungsreihe „Wohnsinniges“, kann aber auch von unseren Partnern für Vorträge oder Seminare genutzt werden.

Sich Mit.Einander engagieren.

Damit wird das „Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm“ zu einem Ort der Begegnung für unsere Region. Das entspricht zu 100 Prozent unserem Leitbild – wir wollen für unsere Region etwas bewirken und sie als Ganzes voranbringen: „Aufmerksam. Engagiert. Dynamisch.“ Deswegen führen wir natürlich auch Veranstaltungen

außerhalb des „Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm“ durch. Sie dienen der Kundenpflege, dem Kundenkontakt und vor allem auch der Kundeninformation. Denn wir sehen unsere Kunden als gleichgestellte Partner auf Augenhöhe.

Und das gilt selbstverständlich auch für jene Unternehmen, Vereine oder Schulen, mit denen wir ein partnerschaftliches Verhältnis pflegen.

Mit.Einander Neues erfahren.

Bei unseren Veranstaltungen legen wir großen Wert auf thematische und inhaltliche Vielfalt. Die Palette reicht von Vorträgen bis zu Themenabenden, von Firmenkundenevents bis zu Jugendwettbewerben.

Wichtig ist für uns nur eines: Dass jede Besucherin und jeder Besucher etwas mitnimmt – eine neue Erfahrung, eine neue Idee, eine Inspiration.

11. Januar 2012

Exklusive Vorpremiere „Hinterarlberger“ von Markus Linder für unsere Mitglieder.



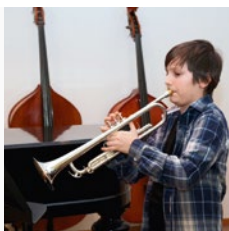
01. Februar 2012

Maximilian Hutz, der jüngste Galerist Österreichs, eröffnet die Dauerausstellung seiner Galerie in der Bankstelle Lustenau Kirchdorf.



04. Februar 2012

Wertungsspiel und Preisträgerkonzert des ersten Raiffeisen Förderpreises für engagierte MusikschülerInnen der Rheintalischen Musikschule Lustenau.



25. Februar 2012

10. Raiffeisen Basketball Charity. Zugunsten des Projektes „Leuchtturm“ der Dornbirner Jugendwerkstätten wurden fast 7.000 Euro eingespielt.



19. April 2012

Schule macht Theater: Vorpremiere Theaterprojekt „Haut“ im Stickereimuseum in Lustenau.



20. April 2012

Preisverleihung TOPSIM Wettbewerb der HAK Lustenau.



03. Mai 2012

Band Nr. 41 der „Dornbirner Schriften“ wird im „Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm“ der Öffentlichkeit präsentiert.



24. Mai 2012

HÖRBAR Marktplatz. Livebands in der Dornbirner Innenstadt. Der Bigbandclub Dornbirn sorgte im Raiffeisenforum Dornbirn für feinsten Jazz.



19. Juni 2012

Schulaquathlon im Waldbad Enz in Dornbirn mit über 500 teilnehmenden SchülerInnen.



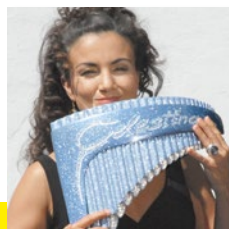
23. April 2012

Kundenveranstaltung „Wohnsinniges“ mit den Themen „Immobilien als Wertanlage“ und „Neuerungen in der Immobilienbesteuerung“.



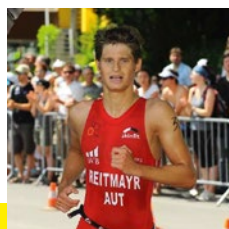
12. Mai 2012

Panflötenkonzert Muttertag: „Die Königin der Panflöte“ Daniela de Santos. Konzert Pfarrkirche St. Martin, Dornbirn.



03. Juni 2012

Ironmännli Triathlon in Lustenau mit Firmenstaffel, Bimbi Swim & Run und Raiffeisen-Supersprint.



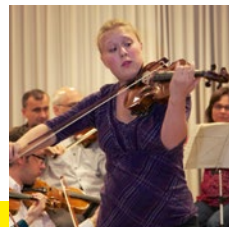
15. September 2012

Spielefest in der inatura Dornbirn.



26. September 2012

Der Arabische Frühling, 1001 Revolution – Auswirkungen auf die Menschen und die Wirtschaft. Erfahrungsaustausch mit Karim El-Gawhary (ORF)



21. September 2012

Konzert in Jeans. Kammerorchester Arpeggione Hohenems.

08. November 2012

Vortrag „Ist der Euro noch zu retten?“ mit Wolfgang Wimmer, Raiffeisen Capital Management.



31. Oktober 2012

Weltspartag in allen Bankstellen der Raiffeisenbank Im Rheintal.

26. November 2012

„Persönlichkeiten sind gefragt.“ Businesslunch mit Anna Gamma in der FH Dornbirn.



12. November 2012

Kundenveranstaltung „Erfolgreich fortführen – Betriebsnachfolge richtig gestalten“. Vorträge zu den Themen Mediation, Finanzen und Strategie.



01. Dezember 2012

Eisgala in der Eishalle Dornbirn.



DORNBIRN INNENSTADT

Du bist die Bank. Mit dir gemeinsam gestalten wir unsere Zukunft. Mit.Einander etwas aufbauen.

Eine erfolgreiche Vergangenheit ist Auftrag für die Zukunft. Für uns heißt das: Wir geben uns mit dem Erreichten nicht zufrieden, sondern setzen sehr viel daran, die nächsten Jahre noch erfolgreicher zu gestalten. Dafür werden wir alles tun.

Mit.Einander Standards setzen.

Eine Aufgabe, die vor uns liegt, ist die Umsetzung des unter der Bezeichnung „Basel III“ bekannt gewordenen Bankenregulierungspakets, das eine Erhöhung der Qualität, Konsistenz und Transparenz der Eigenkapitalbasis sowie ein verbessertes Liquiditätsmanagement anstrebt. Dabei geht es im Wesentlichen um die Einhaltung EU-weiter Stabilitätskriterien in Bezug auf das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Risiko.

Als kundenorientiertes Institut, das traditionell einen betont vorsichtigen Umgang mit Risiken pflegt, erfüllen wir einen Großteil der in Basel III enthaltenen Kriterien bereits jetzt.

Mit.Einander nach vorne schauen.

Die erfolgreiche Verschmelzung der Raiffeisenbanken Dornbirn und Lustenau zur Raiffeisenbank Im Rheintal gibt uns allen Grund zum Optimismus.

Trotz anhaltend niedriger Zinsen und großen Margendrucks werden wir unseren Kundenfokus weiter verstärken. Wir werden unsere Beratungstätigkeit intensivieren und unser Serviceangebot ausbauen. Und alle Anstrengungen dafür unternehmen, dass es unseren Kunden gut geht.

Das ist für uns am wichtigsten. Schließlich begleiten wir unsere Kunden ein Leben lang. Deswegen schauen wir auf sie. Und setzen alles daran, mit ihnen gemeinsam ein sicheres Fundament für die Zukunft zu schaffen.

„Du bist die Bank.“

Mit.Einander wollen wir etwas aufbauen.

Mit.Einander schauen wir nach vorne.

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA		31. 12. 2012	31. 12. 2011
		€	TSD €
1.	Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	7.117.537,96	5.211
2.	Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:	3.132.179,73	0
	a) Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	3.132.179,73	0
	b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
3.	Forderungen an Kreditinstitute	154.083.492,73	227.660
	a) täglich fällig	86.209.457,46	86.131
	b) sonstige Forderungen	67.874.035,27	141.529
4.	Forderungen an Kunden	595.265.973,39	564.165
5.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	38.772.555,56	10.946
	a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0
	b) von anderen Emittenten	38.772.555,56	10.946
	darunter:		
	eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
6.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	34.804.105,58	33.856
7.	Beteiligungen	8.939.231,04	11.180
	darunter:		
	an Kreditinstituten	8.919.590,40	11.135
8.	Anteile an verbundenen Unternehmen	7.144.767,80	7.109
	darunter:		
	an Kreditinstituten	0,00	0
9.	Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	473,25	1
10.	Sachanlagen	9.954.544,29	10.023
	darunter:		
	Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	6.914.012,99	7.042
11.	Eigene Aktien sowie Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0
	darunter:		
	Nennwert	0,00	0
12.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.146.370,63	2.339
13.	Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist	0,00	0
14.	Rechnungsabgrenzungsposten	322,40	1
SUMME AKTIVA		861.361.554,36	872.496

„Gemäß § 281 (2) HGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesem Geschäftsbericht um einen Auszug aus dem in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss handelt, der geprüft und bestätigt wurde. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses ist noch nicht erfolgt.“

PASSIVA		31. 12. 2012	31. 12. 2011
		€	TSD €
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225.107.206,49	243.995
	a) täglich fällig	218.476,62	52.578
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	224.888.729,87	191.417
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	554.609.127,81	552.119
	a) Spareinlagen	352.890.380,78	359.183
	darunter		
	aa) täglich fällig	0,00	0
	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	352.890.380,78	359.183
	b) sonstige Verbindlichkeiten	201.718.747,03	192.936
	darunter:		
	aa) täglich fällig	184.497.954,36	169.225
	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	17.220.792,67	23.711
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.971.437,92	3.512
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	59.942,89	46
6.	Rückstellungen	6.552.244,43	6.116
	a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.251.706,00	1.122
	b) Rückstellungen für Pensionen	3.362.501,00	3.246
	c) Steuerrückstellungen	183.000,00	542
	d) sonstige	1.755.037,43	1.204
6A.	Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
7.	Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0
8.	Ergänzungskapital	0,00	0
9.	Gezeichnetes Kapital	410.520,00	423
10.	Kapitalrücklagen	0,00	0
	a) gebundene	0,00	0
	b) nicht gebundene	0,00	0
11.	Gewinnrücklagen	59.897.015,66	54.369
	a) gesetzliche Rücklage	0,00	0
	b) satzungsmäßige Rücklagen	15.533.307,29	15.005
	c) andere Rücklagen	44.363.708,37	39.363
	darunter:		
	gebundene Rücklagen		
	gem. § 103 Z. 12 lit. c. i. d. Fassung 532/93 BWG	824.643,22	824
	gem. § 225 Abs. 5 UGB	0,00	0
12.	Hafrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG	10.319.524,08	10.319
13.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	386.649,85	527
14.	unversteuerte Rücklagen	1.047.885,23	1.066
	a) Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	1.047.885,23	1.066
	b) sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	0
SUMME PASSIVA		861.361.554,36	872.496

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

ABSCHLUSS		2012	2011
		€	TSD €
1.	Zinsen und ähnliche Erträge	19.146.606,11	21.444
	darunter:		
	aus festverzinslichen Wertpapieren	1.100.300,39	477
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.589.128,30	-6.357
I.	NETTOZINSERTRAG	12.577.477,81	15.086
3.	Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	1.498.334,43	1.545
	a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.239.823,83	1.371
	b) Erträge aus Beteiligungen	258.510,60	173
	c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	0
4.	Provisionserträge	5.145.587,51	5.079
5.	Provisionsaufwendungen	-820.472,61	-712
6.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	254.928,65	-139
7.	Sonstige betriebliche Erträge	506.014,89	1.654
II.	BETRIEBSERTRÄGE	19.141.870,68	22.513
8.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-13.865.432,52	-13.208
	a) Personalaufwand	-8.420.117,40	-7.948
	darunter:		
	aa) Löhne und Gehälter	-5.986.756,02	-5.763
	bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.507.877,42	-1.475
	cc) sonstiger Sozialaufwand	-126.630,14	-104
	dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-433.844,80	-428
	ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	-115.861,00	29
	ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-249.148,02	-205
	b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-5.445.315,12	-5.259
9.	Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	-634.789,81	-624
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-196.576,95	-95
III.	BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-14.696.799,28	-13.928
IV.	BETRIEBSERGEBNIS	4.445.071,40	8.585

ABSCHLUSS		2012	2011
		€	TSD €
IV.	BETRIEBSERGEBNIS – ÜBERTRAG	4.445.071,40	8.585
11./	Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu		
12.	Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten	89.130,42	71
13./	Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen		
14.	bewertet sind und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewert- tet sind sowie auf Beteiligungen	2.042.017,25	-220
V.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	6.576.219,07	8.436
15.	Außerordentliche Erträge	0,00	0
	darunter:		
	Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
	darunter:		
	Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
17.	Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)	0,00	0
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.198.340,90	-1.431
19.	Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen	-9.816,98	-3
VI.	JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG	5.368.061,19	7.000
20.	Rücklagenbewegung	-4.981.411,34	-6.473
	darunter:		
	Dotierung der Haftrücklage	0,00	-41
	Auflösung der Haftrücklage	0,00	0
VII.	JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	386.649,85	527
21.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0
VIII.	BILANZGEWINN/BILANZVERLUST	386.649,85	527

Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung 2012.

Die Bilanzsumme der Raiffeisenbank Dornbirn erreichte im Geschäftsjahr 861,36 Mio. Euro nach 872,50 Mio. Euro im Jahre 2011. Dies entspricht einem Rückgang von 1,3 %. Die Erläuterungen konzentrieren sich auf die wesentlichsten Positionen.

■ Aktiva

Pos. 3: Forderungen an Kreditinstitute

Aufgrund Kreditkonvertierungen von CHF in Euro und dem damit gesunkenen CHF-Liquiditätsbedarf für Neuvergaben haben sich die Forderungen an Kreditinstitute im Jahresverlauf um 32,3 % verringert und betragen zum Jahresende 154,08 Mio. Euro gegenüber 227,66 Mio. Euro im Vorjahr.

Pos. 4: Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden nahmen insgesamt um 31,1 Mio. Euro auf 595,27 Mio. Euro zu. Dieser Zuwachs wurde durch Neugeschäfte im Bereich Wohnbau- und Unternehmensfinanzierungen erreicht. 37,3 % der Forderungen an Kunden wurden in Form von Fremdwährungen vergeben. Der größte Teil davon betraf die Währung Schweizer Franken.

Pos. 5/6: Eigenveranlagungen der Raiffeisenbank

Die Eigenveranlagungen der Raiffeisenbank im Wertpapierbereich verteilen sich auf festverzinsliche Wertpapiere mit 64,5 Mio. Euro und auf Investmentzertifikate mit 36,9 Mio. Euro. Die Eigenveranlagungen sind rückläufig und betragen 11,8 % der Bilanzsumme.

■ Passiva

Pos. 1: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen von 244,00 Mio Euro auf 225,11 Mio. Euro ab. Diese Reduktion um 7,7 % ist auf eine Reduktion der Ausleihungen in Schweizer Franken und dem damit verbundenen Rückgang an Refinanzierungsbedarf zurückzuführen.

Pos. 2: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Trotz Margendruck und historisch niedriger Zinsen konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Geschäftsjahr leicht gesteigert werden. Der Zuwachs beträgt 0,5% oder 2,5 Mio. Euro.

■ GuV

Pos. I: Nettozinsvertrag

Infolge der herausfordernden Entwicklung des Zinsgefüges reduzierte sich der Nettozinsvertrag um 2,53 Mio. Euro bzw. 16,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Pos. II: Betriebserträge

Die Betriebserträge betrugen 19,14 Mio. Euro gegenüber 22,51 Mio. Euro im Vorjahr. Das ist eine Reduktion um 15 %. Diese Reduktion ist hauptsächlich auf die Reduktion des Nettozinsvertrages zurückzuführen, der einen Großteil der Betriebserträge bildet.

Pos. III: Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen stiegen 2012 von 13,93 Mio. Euro auf 14,70 Mio. Euro oder um 5,5 % an. Die Ursachen hierfür lagen in der Erhöhung des Personalaufwandes um 5,9 %, der sonstigen Verwaltungsaufwendungen (des Sachaufwandes inkl. Verschmelzungskosten) um 3,5 % und den Wertberichtigungen bei den in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenständen um 1,6 %.

Pos. IV: Betriebsergebnis

Nach Abzug der Betriebsaufwendungen von den Betriebserträgen verblieb somit ein Betriebsergebnis von 4,45 Mio. Euro. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion um 4,14 Mio. Euro bzw. 48,2 %. Die außerordentlichen Effekte des Vorjahres sowie die Verschmelzungskosten finden hier Berücksichtigung.

Pos. V: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die Vorsorgen für Forderungsausfälle wurden netto durch Auflösungen kompensiert und führten zu einem unüblichen „positiven“ Beitrag aus dieser Position von 89,1 Tsd. Euro. Aus dem Verkauf einer lang laufenden Anleihenposition und der Adaption der gehaltenen Geschäftsanteile an der Raiffeisenlandesbank resultiert ein positiver Ergebnisbeitrag in der Höhe von 2,04 Mio. Euro.

Pos. VIII: Bilanzgewinn

Nach Rücklagenbewegungen von 4,98 Mio. Euro und dem Abzug von Steuern auf den Ertrag von 1,19 Mio. Euro resultiert ein Bilanzgewinn von 386,6 Tsd. Euro.



Raiffeisenbank Im Rheintal

Dornbirn

Bankstelle Rathausplatz

Rathausplatz 8, 6850 Dornbirn
raibaimrheintal@raiba.at

Bankstelle Haselstauden

6850 Dornbirn, Stiglingen 1
rheintal@raiba.at

Bankstelle Rohrbach

6850 Dornbirn, Forach 2
rheintal@raiba.at

Bankstelle Oberdorf

6850 Dornbirn, Schloßgasse 4
rheintal@raiba.at

Bankstelle Hatlerdorf

6850 Dornbirn, Arlbergstraße 1
rheintal@raiba.at

Bankstelle Schoren

6850 Dornbirn, Härte 2
rheintal@raiba.at

Lustenau

Bankstelle Kirchdorf

Kaiser-Franz-Josef-Straße 4, 6890 Lustenau
rheintal@raiba.at

Bankstelle Rheindorf

Bahnhofstraße 5, 6890 Lustenau
rheintal@raiba.at

Bankstelle Bünge

Büngestraße 4, 6890 Lustenau
rheintal@raiba.at



Mehr Informationen im Internet
www.raibaimrheintal.at
blogs.raiffeisen.at/vbg/rir